

DIE SERIE Mio!

Der Trend, seine eigenen vier Wände mit natürlichen Farben und Putzen zu verschönern ist ungebrochen. Die Serio Mio! ist dafür genau die richtige Wahl. Die Anwendung ist einfach, die Farbauswahl groß, die Einsatzmöglichkeiten vielfältig.

Ganz wichtig: wir verzichten konsequent auf Konservierungsstoffe. Daher sollten Sie Mio!-Produkte nach dem Ansetzen innerhalb von zwei Tagen aufbrauchen. Konservierungsstoffe haben im Lehm nichts zu suchen! Das gilt für alle Produkte von LESANDO®!

Die Serie Mio! bietet drei unterschiedliche Produkte: eine Lehmfarbe, einen Lehmstreich- und -rollputz und einen Lehmspachtelputz, jeweils als Raumweiß und als Mischweiß.

Für alle, die ihre Wände und Decken in einem schönen, klaren und angenehmen Weiß erstrahlen lassen wollen, gibt es das **Raumweiß**. Als Lehmfarbe (5 kg), als Lehmstreich- und -rollputz (5 kg) und als Lehmspachtelputz (10 kg).



Wenn es farbig werden soll, brauchen wir das **Mischweiß**, auch in allen drei Strukturen und in den gleichen Gebindegrößen erhältlich. Im Vergleich zum Raumweiß verfügt es über einen bewusst geringeren Weißgrad. So erreicht man leichter farbige Töne.

Dazu tönen wir das Mischweiß mit den **Volltönen** ab. Das sind besonders intensive Lehmfarben in Einheiten von 100 g. Je mehr Vollton, desto kräftiger der Mischton. Unsere Mischvorschläge zeigen Farbtöne mit 100 g, 200 g, 300 g oder 400 g Vollton je Gebinde Mischweiß.



Ein Wort zu Untergründen

Für die richtige **Untergrundvorbereitung** fragen Sie Ihren Händler nach der **Untergrundfibel**. In dieser erhalten Sie Informationen zu den verschiedenen Untergründen und die richtige Vorgehensweise. Weitere Informationen auf unserer Website www.lesando.de unter der Rubrik **Produkte > Mio!-Produkte**.

1. DIE AUFBEREITUNG

Da alle Mio!-Produkte als Trockenmaterial hergestellt und ausgeliefert werden, ist eine Aufbereitung vor Ort mit Wasser erforderlich.
Das Verhältnis von Wasser zu Pulver beträgt bei der Mio!-Lehmfarbe 6:5 (also 6 Liter Wasser für 5 kg Mischweiß).

Und so geht's:



// Zuerst Wasser einfüllen. Für 5 kg Mischweiß brauchen Sie einen Eimer mit einem Fassungsvermögen von mind. 15 Liter



// Dann bei laufendem Rührwerk gewünschten Vollton einstreuen und ca. 30 Sekunden gut vermischen („Farbwasser“ herstellen)



// Erneut bei laufendem Rührwerk das Mischweiß einstreuen und ca. 1 Minute lang gut vermischen, bis die Masse homogen erscheint



// Anhaftungen am Eimerrand mit einer Spachtel nachkratzen, dem Mischgut zugeben und nochmals ca. 1 Minute gut verrühren



// Ca. 20 Minuten quellen lassen



// Vor der Anwendung nochmals 30 Sekunden aufschlagen

CHECKLISTE MATERIAL + WERKZEUG

- Mischweiß
- Volltöne
- Bohrmaschine, mind. 800 W
- Rührquirl, z.B. LESANDO® SmartMix90 06010710
- Eimer (mind. 15 Liter Fassungsvermögen)
- Messbecher
- Spachtel

UNSER TIPP

Die Mio!-Produkte enthalten keine Konservierungsstoffe. Daher immer nur die Menge ansetzen, die Sie innerhalb von zwei Tagen verarbeiten können. Angesetzte Lehmfarbe bei geschlossenem Deckel kühl lagern.

2. DAS ANARBEITEN AN ANDERSFARBIGE FLÄCHEN

Damit z.B. der Übergang zur meist andersfarbigen Decke besonders elegant gelingt, gehen Sie wie folgt vor:



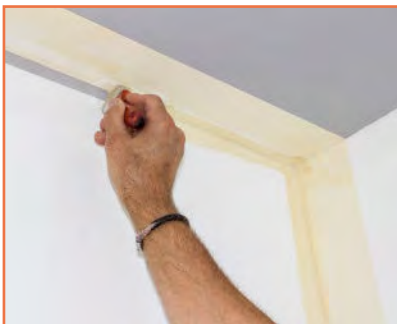
// **Anstrich Decke:** Kleben Sie zunächst die Wandflächen mit 2 Streifen Papierklebeband ab und stellen Sie die Deckenfläche fertig. Ziehen Sie die Klebebänder sofort wieder ab und lassen Sie die Decke vollständig trocknen.



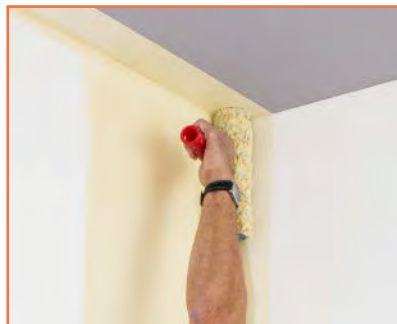
// **Anstrich Wände:** Kleben Sie den Übergang zur Deckenfläche mit 2 Streifen Papierklebeband sorgfältig ab.



// Streichen Sie mit dem Farbton der Decke (!) am Klebebandrand entlang. Lassen Sie diesen Streifen trocknen. So wird der Übergang zur Decke „verschlossen“ und der Farbton der Wand kann später nicht mehr hinter das Klebeband wandern.



// Nachdem der Streifen getrocknet ist, streichen Sie zunächst die Ecken mit einem Pinsel im Farbton der Wand vor; dann die Fläche mit der Rolle fertigstellen.



// Die Klebebänder ziehen Sie am besten sofort nach Beendigung der Arbeiten, also noch im frischen Zustand ab. Als Ergebnis haben Sie perfekte Übergänge!

CHECKLISTE WERKZEUG

- Papierklebeband 50 mm breit
- Pinsel für Klebebandverschluss

3. DIE VERARBEITUNG

Wir verfolgen das Ziel, mit möglichst wenig Aufwand zu einem perfekten Ergebnis zu kommen. Im Idealfall soll dazu ein Arbeitsgang reichen. Ob das möglich ist, hängt ganz entscheidend vom Untergrund ab.

3.1. Einlagiger Anstrich mit der Rolle

Dazu muss der Untergrund eine gute Saugfähigkeit aufweisen. Beispielhaft sind hier feinkörnige Lehm- und Kalkputze genannt, aber auch Gipsputze oder technische Vliestapeten. Um mit einem Anstrich ein vernünftiges Ergebnis zu erzielen, geht man wie folgt vor:



// Zunächst die Lehmfarbe mit der Rolle satt auf Teilfläche 1 aufbringen und durch mehrfaches Nachwalzen gut vertreiben. Die Rolle nicht ganz auswalzen, immer gut Farbe an der Fläche sitzen lassen!



// Dann in der gleichen Art und Weise die nächste Teilfläche 2 bearbeiten.



// Bevor Sie an der Wand weiter fortschreiten (Teilfläche 3, 4 usw.), rollen Sie die noch **nasse** Teilfläche 1 drucklos nach, ohne neue Farbe aufzunehmen.

// Nach dem gleichen Prinzip bearbeiten Sie nun Teilfläche 2, 3, 4 usw.

Der Materialverbrauch

Um mit einem Anstrich eine vollständige Deckung zu erreichen, muss eine gewisse Materialmenge aufgebracht werden. Daher beim Auftrag nicht zu sparsam arbeiten.

>> ebene, geglättete und gut saugfähige Untergründe:

ca. 120 - 140 g/m²

>> feinkörnige Flächen: **ca. 150 g/m²**

CHECKLISTE WERKZEUG

- Kurzfloor-Rolle
Art.-Nr. 06011010
- Abstreifgitter

Bitte beachten Sie: mit der Bürste in nur einer Lage einen deckenden Anstrich zu erreichen ist sehr schwer. Daher wird diese Option nicht behandelt.

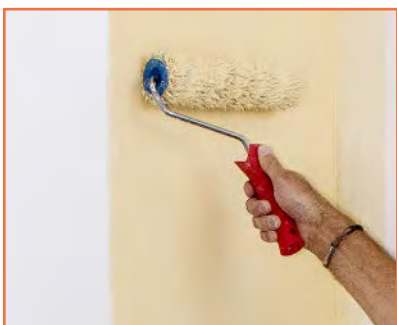
3.2. Zweilagiger Anstrich mit der Rolle „nass-in-mattfeucht“

Manchmal ist es sinnvoll, die erste Anstrichlage einige Minuten „anstehen“ zu lassen und den zweiten Anstrich vorzunehmen, solange der erste Auftrag noch nicht vollständig getrocknet, sondern noch „mattfeucht“ ist (von der Seite betrachtet ist der Anstrich noch feucht und erscheint matt, aber nicht mehr nass).

Der Vorteil: schnellere Arbeitsweise bei geringerem Materialverbrauch und homogenerem Ergebnis.

Als Beispiele für solche Untergründe stehen Trockenbauplatten (unbehandelt oder grundiert mit Putzgrundierung ALLEGRO/PRELUDDIO), unbehandelte Raufasertapeten sowie mittel- bis grobkörnige Lehm- und Kalkputze.

Die Standzeit zwischen dem ersten und zweiten Auftrag ist nicht nur von den Untergründen, sondern vor allem von den Umgebungsverhältnissen abhängig. Als Richtwert lässt sich eine Zeitspanne von ca. 10 Minuten nennen.



// Ersten Anstrich satt auftragen und gleichmäßig vertreiben. Dabei das Material nicht ganz ausstreichen, sondern immer etwas an der Fläche sitzen lassen.



// Zweiten Anstrich in die noch mattfeuchte erste Lage auftragen und wieder gut vertreiben.

UNSER TIPP

- Beachten Sie: die Deckkraft bei der Lehmfarbe entwickelt sich erst mit der Trocknung!
- Arbeiten Sie zügig und nicht zu lange auf einer Stelle, da Sie sonst die erste Anstrichlage wieder anlösen könnten.

Der Materialverbrauch

Der Untergrund hat enorm großen Einfluss auf den Materialverbrauch. Zur Orientierung sind folgende Beispiele genannt:

- >> Trockenbauplatten, unbehandelt oder mit ALLEGRO/PRELUDDIO grundiert: **1. Lage ca. 80 g/m²; 2. Lage ca. 100 g/m²**
- >> Raufasertapeten, unbehandelt: **1. Lage ca. 100 g/m²; 2. Lage ca. 100 g/m²**
- >> Lehm- und Kalkfeinputz, gefilzt: **1. Lage ca. 100 g/m²; 2. Lage ca. 120 g/m²**
- >> Lehm- und Kalkmaschinenputze: **1. Lage ca. 120 g/m²; 2. Lage ca. 140 g/m²**

CHECKLISTE

WERKZEUG

- Kurzfloor-Walze
Art.-Nr. 06011010
- Abstreifgitter

3.3. Zweilagiger Anstrich mit der Rolle „nass-in-trocken“

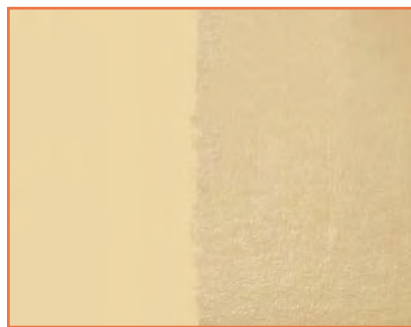
Diese Technik trifft auf Untergründe zu, die schwach bis nicht saugend sind. Daher ist zunächst durch einen Probeanstrich zu prüfen, ob der Untergrund die Farbe überhaupt „annimmt“ und sich gut und gleichmäßig verteilen lässt. Auf die Möglichkeiten der Untergrundprüfung geht die Untergrundfibel im Besonderen ein!

Herkömmliche Wandfarben lassen i.d.R. keine Saugfähigkeit mehr zu. Wo möglich, verbessert das Anschleifen die Haftung des Anstrichs, weil die Oberfläche leicht angeraut wird. Wir finden diese Anstriche auf Raufaser- und Glasfasertapeten, auf Betonflächen und Gipsputzen, auf Reibputzen und vielen anderen Untergründen.

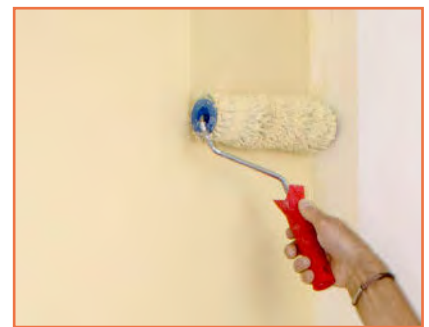
Der erste Auftrag mit der Lehmfarbe muss vollständig getrocknet sein, bevor die zweite Lage aufgebracht werden kann. Dabei ist zu beachten, dass häufiges Nachwalzen der Anstrichlagen manchmal den Untergrund wieder freilegt und der Anstrich dadurch glasig wirkt. Es braucht auf solchen Untergründen ein „Händchen“ bei der Anwendung.



// Ersten Anstrich auftragen und gleichmäßig vertreiben.



// Ersten Anstrich vollständig trocknen lassen; trockene Anstrichlagen sind deutlicher heller!



// Zweiten Anstrich in der gleichen Art und Weise vornehmen wie den ersten.

Der Materialverbrauch

Wie in den Beispielen der Untergründe gesehen begegnen uns nicht oder schwach saugende Untergründe sehr vielfältig. Auch die Qualität des vormaligen Anstrichstoffs hat einen großen Einfluss auf den Verbrauch. Diese verschiedenen Voraussetzungen kann man nicht pauschal erfassen.

>> glatte, gut angeschliffene Flächen:

1. Lage ca. 80 g/m²; 2. Lage ca. 100 g/m²

>> Raufaser/Glasfaser mit Dispersionsfarbe:

1. Lage ca. 80 g/m²; 2. Lage ca. 120 g/m²

>> Reibputze u.ä. mit Dispersionsfarbe:

1. Lage ca. 100 - 120 g/m²; 2. Lage ca. 120 - 140 g/m²

CHECKLISTE WERKZEUG

- Kurzfloor-Walze
Art.-Nr. 06011010
- Abstreifgitter

Bitte beachten Sie! Wir können nicht alle Umstände, nicht alle Untergründe, nicht alle Qualifikationen bei unseren Angaben zum Materialverbrauch treffsicher berücksichtigen. Genaue Verbrauchswerte lassen sich nur vor Ort am Objekt ermitteln.

4. EINE ALTERNATIVE

Das optische Ergebnis mit kornlosen Anstrichen wie Wandfarben wird sehr stark vom Untergrund beeinflusst. Ein Farbstrich kann keine Mängel am Untergrund ausgleichen. Wandanstriche werden als „bestandsfolgend“ bezeichnet, geben also die Qualität des Untergrundes 1:1 weiter.

Sobald der Untergrund aber eine - wenn auch nur feine - Struktur hat, wird unser Auge von kleineren Mängeln abgelenkt. Diese Struktur bringen die Putzgrundierungen ALLEGRO (sehr feines Korn) und PRELUDIO (mittleres Korn) mit. Der gebrauchsfertige Voranstrich (bei Bedarf mit bis zu 10 % Wasser weiter verdünnbar) wird mit der Rolle aufgetragen. Der hohe pH-Wert (ca. 11) erübrigt Konservierungsstoffe, unter bestimmten Bedingungen können die Grundierungen verfestigend und vorbeugend gegen Schimmelpilzbildung wirken.



// Vorbereitung der Untergründe mit der Putzgrundierung. Wo grundieren sinnvoll ist, erfährt man in der Untergrundfibel.

Der Materialverbrauch

Auf glatten, ebenen Untergründen (z.B. Trockenbauplatten, Betonflächen, gut angeschliffenen Anstrich u.ä.) beträgt der Materialverbrauch von ALLEGRO ca. 270 g/m², von PRELUDIO ca. 330 g/m². Die Lehmfarbe wird auf grundierten Flächen nass-in-mattfeucht verarbeitet, der Verbrauch liegt bei **ca. 80 g/m² in der ersten Lage** und **ca. 100 g/m² in der zweiten Lage**.

CHECKLISTE

MATERIAL + WERKZEUG

- Putzgrundierung ALLEGRO Art.-Nr. 01212004
- Putzgrundierung PRELUDIO Art.-Nr. 01210008
- Kurzfloor-Rolle Art.-Nr. 06011010
- Abstreifgitter
- bei Bedarf Bohrmaschine & LESANDO® Quirl SmartMix90 Art.-Nr. 06010710

WEITERE PRODUKTE VON LESANDO®

ALLEGRO

die feine Putzgrundierung für die Lehmfarbe

PRELUDIO

die Standard-Putzgrundierung für Lehmstreich- und -rollputze und für alle Lehm-pachtelputze

PRESTO

Lehm-pachtel für ganz glatte Oberflächen

SINFONIA

der universelle Lehmfeinputz für Schichtstärken von 1 bis 2 mm

INTERMEZZO

der Lehmputz zum Ausgleich von Unebenheiten von 2 bis 5 mm

MENO

der Elektrosmog-Abschirmputz aus Lehm

FORTE

der Lehmgrundputz für Maschine und Hand

BARITON

die massive Lehm-bauplatte in 16 und 22 mm

Händlerstempel

LESANDO®

NATÜRLICH. LEHM.

LESANDO GmbH
Natürlich. Lehm.
Lange Länge 8
D-97337 Dettelbach

Tel. 093 24. 98 13 0
Fax 093 24. 98 13 27
info@lesando.de
www.lesando.de